



Einsatz für die unsichtbaren Völker im Regenwald

Kampagne für den Schutz unkontakterter Völker in Südamerika macht in Salzburg Station

Salzburg, 14.5.2012. Mehr als 1,2 Millionen Menschen haben die BBC Dokumentation über unkontaktierte Völker in Brasilien schon gesehen. 2011 machten die Bilder weltweit Schlagzeilen. Ermöglicht hatte sie José Carlos Meirelles, der selbst jahrelang isoliert bei Völkern im Regenwald lebte. „Nur mit diesen Aufnahmen können wir den Menschen zeigen, dass diese Völker wirklich existieren. Wenn sie auf Holzfäller oder Goldgräber treffen, werden sie nicht fotografiert, sondern gleich umgebracht“, sagt der 64-Jährige. Um den Lebensraum der Indigenen zu schützen, tourt jetzt eine [Kampagne](#) der [Gesellschaft für bedrohte Völker](#) durch Österreich. Am 15. Mai berichtet Meirelles in Salzburg über seine Arbeit.

Der Brasilianer setzt sich seit über 40 Jahren für das Überleben von indigenen Völkern ein. Jetzt macht er gemeinsam mit der Gesellschaft für bedrohte Völker in Österreich auf ihr Schicksal aufmerksam. Eine Kampagne soll unkontaktierte Völker im Grenzgebiet von Brasilien und Peru schützen, die freiwillig isoliert im Regenwald leben. Seine Abholzung und die Ausbeutung der Ressourcen in ihrem Lebensraum bedrohen ihr Überleben. Deshalb fordert die Kampagne eine Schutzzone, die Eindringlinge abhält und den Regenwald bewahrt. Am 15. Mai kommen Meirelles und sein Sohn Artur nach Salzburg. Mit einem Film- und Bildervortrag wird der Brasilianer von seinem Einsatz für die unkontaktierten Völker berichten und mit dem Publikum diskutieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem [Afro-Asiatischen Institut Salzburg](#), [Südwind Salzburg](#), [INTERSOL](#) und [ÖH Salzburg statt](#). Der Eintritt ist frei.

Die internationale Kampagne hat am 8. Mai in Wien begonnen und macht nach Salzburg Station in Graz, Bozen und Schrems. Sie soll die vom Aussterben bedrohten Völker ins Bewusstsein der österreichischen Bevölkerung rücken. Die Gesellschaft für bedrohte Völker wird im Juni während der UN Konferenz für nachhaltige Entwicklung „Rio +20“ in Rio de Janeiro einen Vorschlag für eine binationale Schutzzone zwischen Peru und Brasilien präsentieren.

Veranstaltungsinfo:

„Die Unsichtbaren: Unkontaktierte Völker in Brasilien und Peru“. Vortrag und Diskussion mit José Carlos und Artur Meirelles (Brasilien) und Franz Fluch (Gesellschaft für bedrohte Völker, Österreich)
Dienstag, 15. Mai 2012, 19.30, UNIPARK Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Hörsaal E.002

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at

Informationen zur Kampagne: www.gfbv.at

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma | Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein breites entwicklungspolitisches Bildungs- und Kulturprogramm. Es unterstützt und fördert ausländische Studierende durch Beratung, studienbegleitende Bildung und das „Eine Welt“-Stipendienprogramm.
